

## Die Polizei meldet

### Automatenaufbruch

Am Samstag in der Zeit von 0.30 Uhr bis 5.30 Uhr, wurden durch einen bislang unbekanntem Täter auf einem Tankstellengelände in der Obertraublinger Straße in Regensburg zwei Münzautomaten einer SB-Fahrzeugreinigungsanlage aufgebrochen. Es ist nicht auszuschließen, dass durch den Täter dabei ein nicht belangloser Bargeldbetrag entwendet werden konnte. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Regensburg Süd, Telefon 0941/5062001, in Verbindung zu setzen.

### Sachbeschädigung

Am Samstag, um 22.05 Uhr, ist ein bislang unbekannter Täter, welcher sich in einer Gruppe von insgesamt fünf männlichen Personen und einer weiblichen Person im Bereich der Humboldtstraße aufhielt, gegen einen dort aufgestellten Schaltkasten eines Telekommunikationsunternehmens getreten. Dabei entstand ein Sachschaden von 50 Euro.

Ein bislang unbekannter, augenscheinlich älterer Zeuge soll die Gruppierung dahingehend angesprochen haben. Der zuvor beschriebene Zeuge und weitere Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Regensburg Süd, Telefon 0941/5062001, in Verbindung zu setzen.

### Stein auf Auto geworfen

Am Samstag um 19.10 Uhr, hat ein bislang unbekannter Täter aus einem Gebüsch des Geländes einer in der Landshuter Straße ansässigen Tankstelle einen Stein auf ein Auto geworfen. Die 32-jährige Fahrerinnen wurde nicht verletzt, jedoch riss die Frontscheibe des Autos auf ihrer gesamten Fläche. Ihr entstand ein Sachschaden von 800 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Regensburg Süd, Telefon 0941/5062001, in Verbindung zu setzen.

### Radfahrer unter Alkoholeinfluss

Am Pfingstsonntag, gegen 22.30 Uhr, ist einer Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Nord in der Amberger Straße ein Fahrradfahrer aufgefallen, weil er mitten auf der Fahrbahn und dazu ohne Licht fuhr. Die Beamten unterzogen ihn einer allgemeinen Verkehrskontrolle. Hierbei zeigte der über 50-Jährige deutliche Anzeichen übermäßigen Alkoholkonsums. Bei einem Atemalkoholtest erzielte er über 2,6 Promille. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und ein Arzt führte eine Blutentnahme durch. Danach wurde der Mann entlassen.

Kurz darauf, gegen 22.50 Uhr, erteilte einen 18-jährigen afghanischen Staatsangehörigen in Dultnähe ein ähnliches Schicksal. Jedoch war dieser Radfahrer auf dem Pfaffensteiner Steg aufgrund seiner Alkoholisierung fast vom Fahrrad gefallen, wodurch er den Beamten aufgefallen war. Mit 1,7 Promille war er zwar deutlich weniger alkoholisiert, aber weniger fahrtüchtig als sein Vorgänger. Auch er wurde nach Blutentnahme entlassen.

Auf die Spitze jedoch trieb es ein 25-jähriger Deutscher aus dem Landkreis München, der ebenfalls auf dem Pfaffensteiner Steg mit seinem Fahrrad kontrolliert worden war.

Nachdem der Alkotest ebenfalls knapp 1,7 Promille ergeben hatte und er wegen seiner Trunkenheitsfahrt als Beschuldigter belehrt worden war, suchte er sein Heil in der Flucht und rannte unvermittelt davon. Er kollidierte jedoch mit einem weiteren Polizeibeamten, der sich in der Nähe aufgehalten hatte und ihm dem Weg versperrte. Bei der nachfolgenden Rangelei entstand an der persönlichen Ausrüstung des Polizeibeamten erheblicher Sachschaden.

Der Flüchtige wurde überwältigt und gefesselt. Auch er wurde nach Blutentnahme entlassen. Ihn erwarten nun jedoch möglicherweise weitreichendere Konsequenzen, als nur ein Fahrverbot.

# Kunstführer „Artguide“ entwickelt sich weiter

## Englische App macht Dom nun für nichtdeutschsprachige Besucher zugänglich

**Regensburg. (cg)** Das Zeitalter der Digitalisierung ist auch im Kunst- und Kulturbereich angebrochen. Vergangenen Donnerstag hat Dr. Albrecht Weiland, Geschäftsführer des Verlags Schnell und Steiner, im Infozentrum Domplatz 5, der Presse die englische Version einer App zum Dom Sankt Peter präsentiert. Gefördert wird das Projekt von der Regensburger Domstiftung.

Als touristischer Ort bietet Regensburg eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, allen voran der Dom Sankt Peter. Der Firma „Artguide“ und den Mitgliedern der Domstiftung ist es daher ein Anliegen, den Dom – als Ort von Kunst und Glauben – auch für nicht deutsch sprechende Touristen bekannt zu machen.

Aus diesem Grund wurde der englische Prototyp-Kunstführer „Regensburg Cathedral“ geschaffen, um möglichst alle Interessierten erreichen zu können. Trotz des englischen Bedienungsumfeldes, bleibt das System dasselbe wie bei der deutschen App.

### Inhalt ist individuell zusammenstellbar

Diese App ist der erste Kulturreiseführer, dessen Inhalt der Nutzer frei bestimmen kann. Eine integrierte Landkarte über alle verfügbaren Kunstführer – aktuell mehr als 60 Standorte – hilft bei der Orientierung.

Die einzelnen Kunstführer, die direkt in der kostenlosen Mantel-App ausgewählt und heruntergeladen werden können, beinhalten je einen Audioguide, ein e-Book, eine Zeittafel und einen interaktiven Grundriss der Sehenswürdigkeit.



Felix Weiland von Artguide, Dieter Schönberger, Domstiftung, Dr. Albrecht Weiland, Geschäftsführer Schneller und Steiner, Hans Weber, Mitglied des Stiftungsrats, Christian Brunner, Domstiftung, und Domkapitular Dr. Roland Batz bei der Präsentation des englischsprachigen Guides „Regensburg Cathedral“ (Oberfläche rechts sichtbar)

Foto: cg

Dazu gibt es eine Infoseite, auf der Öffnungszeiten, Kontaktdaten oder besondere Termine vor Ort nachgeschlagen werden können.

### Einmal runterladen, immer wieder nutzen

Wie bei allen deutschen Kunstführern der App, kann der englischsprachige User auswählen, in welcher Form er Infos über den Dom erhalten will. Die Inhalte können

auch außerhalb des Doms genutzt werden: Ist der Guide einmal heruntergeladen, kann dieser immer wieder verwendet werden.

Praktisch ist zudem, dass die Besucherinfos stündlich erneuert werden können, um so beispielsweise auf veränderte Öffnungszeiten oder aktuelle Veranstaltungen hinzuweisen. Auch die englischsprachigen Touristen bleiben so up to date. Geschäftsführer Weiland betont abschließend, dass die englische Versi-

on des Regensburger Dom-Guides natürlich erst der Anfang war. „Artguide“ wird sich schrittweise weiterentwickeln, um das Angebot künftig zu erweitern.

„Artguide“ wurde 2010 als gemeinsames Projekt von Schnell und Steiner und der digitalen Agentur für Kulturkommunikation Pausanio ins Leben gerufen, um Kulturreisen, hauptsächlich innerhalb Deutschlands, zu einem multimedialen Erlebnis zu machen.

# Mit falschen 50ern auf Kneipentour

## Hauptakteur nach Gefängnisaufenthalt in Frankreich auf der Anklagebank

**Regensburg. (alf)** Seit Donnerstag muss sich ein 25-jähriger Albaner, der sich gelegentlich in Regensburg aufhielt, vor dem Schöffengericht Regensburg unter Vorsitz von Richter Dr. Wolfhard Meindl verantworten. Die Staatsanwaltschaft legt ihm Geldfälschung zur Last. Auf die Frage des Gerichtsvorsitzenden nach seinem letzten Wohnsitz gab er „das Gefängnis in Frankreich“ an.

Dem Anklagesatz zufolge hatte der Angeklagte im Mai vor zwei Jahren in einem Regensburger Lokal, das vor allem von albanischen Staatsangehörigen frequentiert wird, zwei Männer angesprochen. Er fragte sie, ob sie mit ihm in Regensburger Lokale gehen und dort Getränke mit falschen 50-Euro-Scheinen – von denen er mindestens 15 Stück bei sich hatte – bezahlen würden. Das echte Wechselgeld sollte dann untereinander aufgeteilt werden. Die Männer, Landsleute des Angeklagten, willigten ein und sind deshalb bereits ebenfalls we-

gen Geldfälschung rechtskräftig verurteilt worden.

Nachdem das Trio in den Plan des Angeklagten eingewilligt hatte, fuhren sie noch am selben Abend in die Innenstadt und suchten eine Bar auf. Vor dem Lokal soll der Angeklagte seinen beiden Komplizen jeweils zwei solcher Blüten ausgehändigt haben. Anschließend bestellten sie, ebenso der Angeklagte, jeweils immer nur ein Getränk. Auf diese Weise wechselten fünf Scheine den Besitzer – was zunächst bei niemandem Verdacht hervorrief.

### Barkeeper war misstrauisch geworden

Gegen 2 Uhr suchten sie eine Diskothek auf. Vorher erhielten die beiden Mittäter wiederum mehrere falsche 50-Euro-Scheine ausgehändigt, mit denen sie nach dem gleichen Strickmuster die Zeche bezahlen sollten. Doch diesmal hatten sie Pech. Ein Barkeeper war misstrauisch geworden und verständigte den

Geschäftsführer. Diese ließ die beiden Komplizen durch den Sicherheitsdienst bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Der Angeklagte selbst konnte unerkannt flüchten. Bei der anschließenden Durchsuchung der beiden Männer konnte noch ein Geldschein sichergestellt werden. Der so durch die Staatsanwaltschaft festgestellte Sachverhalt basiert im Wesentlichen auf den Geständnissen der beiden Komplizen in deren Strafverfahren. Einer von ihnen wurde zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und acht Monaten, sowie zu einer Geldauflage von 1000 Euro verurteilt. Der andere wurde inzwischen ausgewiesen und mit einem Einreiseverbot belegt.

Vor dem Schöffengericht ließ der Angeklagte über seinen Verteidiger Alexander Greithaner erklären, dass er die Tat „vehement bestreitet“. Er habe die beiden Landsmänner erst an diesem Abend kennengelernt und sich mit ihnen locker unterhalten. Dann sei von irgende-

manden der Vorschlag gekommen, in Nachlokale zu gehen.

### Angeklagter leugnete Tat bis zuletzt

Er habe kein Falschgeld dabei gehabt und auch so nichts mitbekommen. Er sei nach dem Besuch der Diskothek alleine nach Hause gegangen. Sein vermeintlicher Komplize blieb jedoch im Zeugenstand bei seinen damaligen Angaben vor der Polizei und in seinem eigenen Prozess. Den Namen des Angeklagten habe er nicht gekannt und auch seinen Vornamen konnte er nur phonetisch wiedergeben. Nach mühsamer Kleinarbeit der Kripo konnte ihm jedoch bei seiner zweiten Vernehmung eine Wahllichtbildvorlage präsentiert werden, auf der er den Angeklagten wiedererkannte. Mit dieser Aussage vom Gerichtsvorsitzenden konfrontiert, meinte der Angeklagte „Warum sollte ich lügen?“. Der Prozess dauert an.

## Neues vom Standesamt

### Beurkundet in der Zeit vom 14. bis zum 18. Mai

#### Geburten:

5. Mai: Beyza Sönmez: Aysegül und Adem Sönmez, Regensburg;  
7. Mai: Magdalena Hauk: Christina und Peter Hauk, Wiesent;  
9. Mai: Lena Groß: Sandra und Andreas Groß;  
10. Mai: Ben Bauer: Sandra und Andreas Bauer; Lilianna Kocsis: Izabella Kocsis-Müller und Imre Kocsis, Nittenau, Hof am Regen 22;  
Elias Maußner: Isabell Gezer-Maußner und Florian Maußner, Regensburg, Isarstraße 46;  
11. Mai: Emma Kraupner: Marti-

na und Christian Kraupner, Nittendorf; Alina Doerfelt: Anett Doerfelt, Obertraubling;  
13. Mai: Hanna Lindner: Eva und Felix Lindner, Regensburg;  
14. Mai: Gabriel Brandl: Sandra und Andreas Brandl, Regensburg;  
15. Mai: Ella Trinz: Natalia und Viktor Trinz, Regensburg; Brittny Ezeokafor: Andrada und Onyeka-chukwu Ezeokafor, Regensburg, Theodor-Storm-Str. 14;  
Veronika Pensl: Martina und Stefan Pensl, Lappersdorf, Herrbergstraße 63; Laura Pixa: Magdalena und Alexander Pixa, Hainsacker.

#### Eheschließungen:

Im angegebenen Zeitraum wurden von städtischer Stelle keine Eheschließungen übermittelt.

#### Sterbefälle:

30. April: Frieda Massinger;  
11. Mai: Konrad Mayer, Ergoldsbach, Unterdörnbach;  
12. Mai: Lugauer Erwin, Schierling.